
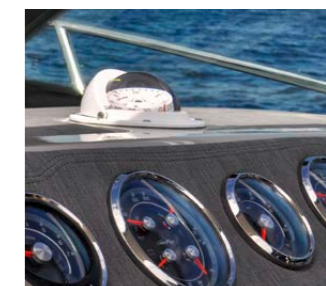


# PS-starke Charmeoffensive

Vor der Côte d'Azur nehmen Journalisten die neuen Modelle von Sea Ray, Bayliner und Boston Whaler unter die Lupe – Brunswick wirbt mit einem aufwendigen Test-Event um die Gunst der europäischen Fachpresse.



Testfahrten. Am Steuer vornehmlich junge braun gebrannte Männer, die auch als Werbeträger für Surfbretter eine gute Figur machen würden. Jeweils zwei bis drei Journalisten nehmen in einem Boot Platz. Auf dem offenen Meer beantwortet das Mitglied der Brunswick-Crew geduldig unsere Fragen und führt auf Geheiss der Tester verschiedene Manöver durch. Dann dürfen wir selber Hand anlegen und das Boot übers Wasser jagen. Dabei zeigt sich, dass die sensible Steuerung der High-Tech-Boote viel Routine verlangt. Ab und zu ein ruppiges Eintauchen in die Wellen gehört genauso dazu wie der Wasserschwall, welcher sich über den Teakholzboden ergiesst. Was die Yacht kann, will erfahren sein. Ihre Leistungsfähigkeit auszureizen, ist oberstes Ziel. Doch auch der Spassfaktor muss stimmen. Daniel ist der beste Beweis dafür. Nach der rasanten Fahrt stoppt er die Sundancer im schäumenden Kielwasser mit einem breiten Grinsen auf dem Gesicht. 



**An Land sorgen höchstens Achterbahnen in Vergnügungsparks für ähnliche Hochgefühle.**

 **Marco Wölfli**

«Let's have fun», sagt Daniel grinsend, rückt die Go-pro-Kamera auf seinem Kopf zurecht und drückt den Gashebel nach vorne. Die beiden 250 PS starken Motoren entfalten augenblicklich ihre Wirkung und die Sea Ray 355 Sundancer schiesst nach vorne. Noch während wir Passagiere in die weichen Ledersitze gedrückt werden, reisst Daniel das Steuer herum und das sieben Tonnen schwere Boot legt sich in die Kurve. Mit «Fun» meinte Daniel mit Sicherheit den Geschwindigkeitsrausch im ganzen Körper, wenn die Sundancer mit knapp 40 Knoten übers Wasser braust. An Land sorgen höchstens Achterbahnen in Vergnügungsparks für ähnliche Hochgefühle. Doch Popcorn-Geruch und Kindergeschrei sind weit weg.

Die Sundancer pflügt sich einige Seemeilen vor der Cote d'Azur durch das Meer und Daniel, der Nautik-Journalist aus Polen, hat sichtlich Gefallen daran, die Grenzen des edlen Boots auszureizen. Die kraftvolle Sundancer 355 ist nur eines von rund einem Dutzend «High-Tech-Geräten», welche die Brunswick Group Journalisten aus ganz Europa während dreier Tage zum Testen zur Verfügung stellt. Zur Marine-Sparte des Grosskonzerns gehören elf Bootshersteller und drei Produzenten von Bootsmotoren. Jährlich werden Journalisten an derartige Veranstaltungen eingeladen. Sie sind unter Bootsherstellern weit verbreitet und dienen dazu, ihre Produkte möglichst vielen potenziellen Kunden bekannt zu machen. Dabei würden sich die Brunswick-Verantwortlichen jeweils besonders ins Zeug legen, wissen erfahrene Nautik-Journalisten. Dazu gehört auch der

Engländer Alex, der als Freischaffender mehrere Magazine mit Texten beliefert. «Bei Brunswick kann ich innert kurzer Zeit viele Boote testen. Das ist ein enormer Vorteil, weil ich für meine Reisekosten selber aufkommen muss», sagt Alex. Wie die meisten seiner Kollegen übermittelte er im Vorfeld diejenigen Boote, die er testen will. Und Glenn Zelen, Marketing-Manager von Sea Ray, stellte aus den individuellen Wünschen ein für alle Journalisten passendes Test-Programm zusammen.

## Leistungsfähigkeit ausreizen

Am ersten Test-Tag präsentiert sich das Wetter an der Cote d'Azur zwar bewölkt und windig, dafür ist der Anblick im kleinen Hafen der Insel Saint-Honorat umso beeindruckender. Sorgfältig vertäut und blitzblank poliert liegen die Motorboote bereit für die

